

1 9 2

6 10 7

3 11 8

4 12 5



Zwölfbotenaltar von *Tilman Riemenschneider*

Zwölfbotenaltar von Tilman Riemenschneider

Zur Geschichte

Ab 1494 fertigt Tilman Riemenschneider drei Kunstwerke für die Kirche St. Kilian am Marktplatz: Hochaltar, Chorbogenkreuz und Zwölfbotenaltar. Lange war man überzeugt, dass alle Werke beim großen Stadtbrand 1730 verbrannt sind.

1950

Im Kurpfälzischen Museum in Heidelberg wird ein wertvoller Altar aus der Zeit der Spätgotik renoviert, der als hervorragende „fränkische Arbeit aus der Mitte des 16. Jahrhunderts“ galt. Als die verschiedenen übermalten Schichten abgetragen wurde, waren sich die Experten einig. Es muss ein Werk von Meister Tilman Riemenschneider sein. Den letzten Beweis erbrachte eine Inschrift, die man unter dem Relief auf der rechten Altarseite fand:

„1617 Daniel Schultz moler und Bürger zu Windsheim hot disen Altar gemolt und nur 70 R. Gulden gehobt er wolt insunst wol besser gemacht haben.“

D.h. es muss sich um den Windsheimer Altar handeln, den einst eine reiche Bürgerwitwe, nämlich Elisabeth Bachknapp „in den Fasten 1509“ gestiftet hatte. Das wissen wir aus einem uralten Rechnungsbuch von St. Kilian. Der Windshei-

mer Zwölfbotenaltar von Tilman Riemenschneider war wiederentdeckt worden. Ein Ereignis, das damals 1950 großes Aufsehen erregte.

1952 – 1970 Kopie wird angefertigt

Weil die Heidelberger das Original nicht mehr hergaben, wurde eine Kopie erstellt. Den Anfang machte der Bildhauer **Robert Stieler**, der den Mittelschrein anfertigte. Nach seinem Tod übernahm der Bildhauer **Anton Rausch** die Aufgabe und schloss die Schnitzerei im Jahr 1970 ab.

1988

Eine Zeit lang stand die Kopie als Hauptaltar in der Seekapelle. Nach der Renovierung wanderte der Zwölfbotenaltar an die Seite und der barocke Hauptaltar wieder an seinen angestammten Platz.

Das Motiv

Christus (in der Mitte) hält nach seiner Auferstehung die Macht in seiner Hand und sendet seine Boten in die Welt. Sie sollen mit der Botschaft von der Liebe Gottes alle Menschen erreichen.



Wer ist der 12. Apostel?

Die zwölf Boten sind die zwölf Jünger von Jesus, allerdings mit einer Ausnahme. Weil der 12. Apostel Judas, der Verräter, sich umbringt, ist hier Paulus (1) an seine Stelle getreten. Er wurde erst nach Ostern zum Kreis der Apostel berufen. Ursprünglich gehörte Saulus (so sein alter Name) zu denen, die die ersten Christen verfolgten. Durch die Begegnung mit dem auferstandenen Jesus (Damaskuserlebnis) wurde er zum Paulus und zum wichtigsten Verkündiger des Evangeliums.

Who is who?

Wenn Sie davor stehen, erkennen Sie die Boten, die durch **Marterwerkzeuge** gekennzeichnet sind:

1. Paulus mit dem Schwert (nicht nur ein Hinweis auf das Hinrichtungswerkzeug, sondern auch auf das Wort Gottes, das wie ein Schwert Menschen in ihrem Herz treffen kann. Das zweischneidige Schwert geht zurück auf die Bibel: Hebräer 4,12.
2. Philippus mit dem Doppelkreuz
3. Andreas mit dem Schrägkreuz
4. Bartholomäus mit dem Schindmesser
5. Simon Zelotes mit der Säge

Die Boten, die man durch andere **Attribute oder Symbole** erkennen kann:

6. Johannes mit dem Kelch
7. Petrus mit dem Schlüssel
8. Jakobus d. Ältere mit dem Pilgerhut und Pilgerstab

Die übrigen vier im Hintergrund von links nach rechts sind eher Vermutungen:

9. Thaddäus = Judas, Sohn des Jakobus
10. Thomas der Zweifler
11. Matthäus der Zöllner, nicht Judas, der Verräter!
12. Jakobus der Jüngere, Sohn des Alphäus

Ein Gebet

Herr, erwecke deine Kirche
und fange bei mir an.

Herr, baue deine Gemeinde
und fange bei mir an.

Herr, lass Frieden
überall auf Erden kommen
und fange bei mir an.

Herr, bringe deine Liebe
und Wahrheit
zu allen Menschen
und fange bei mir an.

Nach einem Gebet eines chinesischen Christen

Der Zwölfbotenaltar befindet sich in der Seekapelle, das ist die Kirche in der Seegasse.

Sie dürfen dieses Blatt gerne mitnehmen!

Wenn Sie am Ausgang eine kleine Spende einwerfen, dann unterstützen Sie uns beim Erhalt unserer prächtigen Kirche. Vielen Dank!